



→ **TOTAL LOKAL**

Taubenbeschuss in Rahm

Wo die Angermunder Straße die A524 unterquert, können einen Ekel und Zorn überkommen. Denn oben in den Brückenwinkeln versammeln sich Tauben, unten auf Straße, Geh- und Radwegen ihre Exkreme. Mit etwas Glück bleibt man von Kot-Treffern verschont. Dem Ergebnis des Taubenbeschusses auf den Wegen entgeht jedoch niemand. Mit Brückenbauern, die keine mist- und nistfreie Unterführung hinkriegen, und erst recht mit Tierschützern lege ich mich ungern an. Aber aus ästhetischer und gesundheitlicher Sicht halte ich das Zwangswaten durch Taubenkot für unzumutbar, besonders für Kinder auf ihrem Schulweg. Die Stadt kennt die Problematik des Taubendrecks und schickt ab und zu Reinigungstrupps zu seiner Beseitigung. Was seine Verhinderung betrifft, teilt sie nach Prüfung aller Möglichkeiten den lieben Mitbürgern mit: Als wirksames und tierschutzgerechtes Mittel zur Begrenzung des Taubenproblems bleibt nur der Verzicht des Fütterns. Ja, glaubt man denn, die Rahmer würden unter der A524 Taubenfuttertüten ausleeren?